



Relaxed Vision®.

Die nächste Generation des Sehens.

Die vollständige Augenglasbestimmung Teil 3

EIN BLICK

Objektiv steht als Adjektiv für: unvoreingenommen, nicht von Gefühlen und Vorurteilen bestimmt, gegenständlich, wirklich, tatsächlich, unabhängig von einem Subjekt und dessen Bewusstsein existieren.

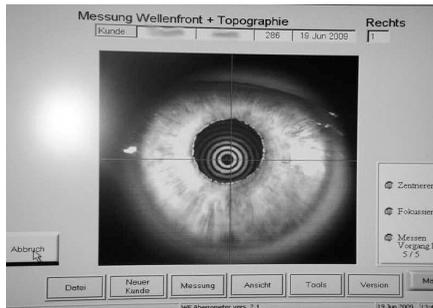
In der Augenglasbestimmung ist mit dem Begriff „**objektive Refraktion**“ der Teil gemeint, bei dem Ihre Augen, ohne dass Sie befragt werden, rein technisch vermessen werden. Nach der sorgfältigen Anamnese werden beim Augenoptikermeister Junkert mehrere objektive Messverfahren angewandt.

genmediziner verwenden aus diesem Grunde Medikamente („Weit-Tropfen“), um diese Funktion vorübergehend zu lähmen. Leider wir dabei manchmal nicht bedacht, dass durch die große, weit geöffnete Pupille wieder große Messfehler (sphärische und chromatische Aberration sowie Linsen-Längs- bzw. -Querfehler und Astigmatismus schiefer Bündel) entstehen, es wird durch einen Teil des Auges gemessen, mit dem man normalerweise nicht sieht! Deshalb macht es sehr viel Sinn, noch weitere Messverfahren zu benutzen.



die Methode gibt auch Aufschluss über die Durchsichtigkeit der Augenlinse und die Sehfähigkeit des gemessenen Auges.

Wie Sie gerade lesen konnten, ist die objektive Refraktion also ein wichtiger und sinnvoller Teil der Augenglasbestimmung, denn schon eine kleine Abweichung von der idealen Brillenstärke kann zu Unschärfen, Unwohlsein, Kopfweg oder zur Unverträglichkeit von Gleitsichtgläsern führen. Damit alle beschriebenen und noch folgenden Teile der Augenglasbestimmung sorgfältig und ohne Zeitnot durchgeführt werden können, arbeitet Klaus Junkert schon seit 1999 ausschließlich mit Termin, denn schnell mal eben ist selten gut.



1. Mit dem neuesten Autorefraktometer, dem Zeiss i.Profiler, wird mit Hilfe der Wellenfronttechnologie Ihr Auge berührunglos mit „kleiner 3mm“ und mit „großer 5mm“ Pupillenöffnungen gemessen, damit sowohl das Tagsehen als auch das Nachtsehen berücksichtigt werden können. Außerdem verschafft das Gerät Informationen über die Abbildungseigenschaften Ihrer Augen und somit über die zu erwartende Sehschärfe mit der neuen Brille.

Ein Problem bei der objektiven Refraktion ist die Fähigkeit des jungen Auges, „selbst“ Stärke zu erzeugen (Akkommodation). Es wird zu viel „-“, bzw. zu wenig „+“ gemessen. Einige Au-

genmediziner verwenden aus diesem Grunde Medikamente („Weit-Tropfen“), um diese Funktion vorübergehend zu lähmen. Leider wir dabei manchmal nicht bedacht, dass durch die große, weit geöffnete Pupille wieder große Messfehler (sphärische und chromatische Aberration sowie Linsen-Längs- bzw. -Querfehler und Astigmatismus schiefer Bündel) entstehen, es wird durch einen Teil des Auges gemessen, mit dem man normalerweise nicht sieht! Deshalb macht es sehr viel Sinn, noch weitere Messverfahren zu benutzen.

2. Der im Zeiss i.Profiler integrierte Hornhauttopograf vermisst die Hornhaut Ihrer Augen mit über 22000 Messpunkten, um Zusammenhänge zwischen Hornhautverkrümmung und Stabsichtigkeit (Astigmatismus) aufzudecken.

3. Mit dem Cover + Uncover-Test (Auf- + Zudecktest) werden Abweichungen aus dem „Geradausblick“ gemessen und Schielen von der Winkelfehlsichtigkeit unterschieden.

4. Zusätzlich kommt beim Augenoptikermeister Junkert die Skiaskopie, ein älteres und sehr lernintensives Messverfahren, zum Einsatz. Mit dem Skiaskop können nicht nur gute Brillenvorwerte ermittelt werden, sondern



Unser Wissen • Ihr Sehen

Kleine Geldstraße 10
45657 Recklinghausen
Phon: 02361 – 482722

www.junkert-optometrie.de

Öffnungszeiten:
 Montag Ruhetag,
 Di.-Fr. 9.00 bis 13 Uhr
 und 14.30 bis 18.30 Uhr,
 Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr